

Stämmen von *Quercus*, häufig durch Algen und Rindenteilchen fast verdeckt; nicht selten grubige Vertiefungen verursachend.¹
 Selten auf Blättern *Aspidiotus zonatus*, Frauenfeld.
 Schild grauschwarz, mehr länglich als rund. Auf den Nadeln von *Abies*, *Picea* und *Pinus* *Aspidiotus abietis* (Schrank).
 Schild bräunlich bis schwärzlichgrau. Auf Zweigen der verschiedensten Holzpflanzen, unterirdisch auf den Stämmchen von *Calluna vulgaris*², besonders häufig an *Tilia* und *Pirus Malus*

Aspidiotus ostreaeformis Curt.³

5. Schild weiss oder weisslichgrau 6.
 Schild hell- bis schwarzbraun 10.
6. Zwei Larvenhäute am schmalen Vorderende 7.
 Nur eine Larvenhaut am schmalen Vorderende, die zweite Larvenhaut bis zum Hinterende des Schildes reichend, eine feste braune kapselartige Hülle bildend, in welcher das erwachsene Weibchen verborgen ist 8.
7. (Auf den Nadeln von *Picea excelsa*. *Syngnaspis parlatoreae* Sulc.⁴)
 An Zweigen und Stämmen verschiedener Holzgewächse, besonders von *Alnus*, *Populus*, *Salix*, ferner von *Sarothamnus* und *Vaccinium Myrtillus* *Chionaspis salicis* (L.).
8. Larvenhaut ohne querlaufende Naht (Lupe!) 9.
 Larvenhaut mit querlaufender Naht. Schild lang, schmal. Auf den Nadeln von *Pinus* *Leucaspis candida* (Targioni).
9. Schild kurz, oft fast so lang wie breit; Larvenhaut sehr klein.
 Kapselartige Exuvie braun (Lupe!). Auf den Nadeln von *Pinus*.
Leucaspis sulci (Newstead).
 Schild kleiner. Kapselartige Exuvie grünlichbraun, schmal.
 Auf den Nadeln von *Pinus* *Leucaspis pusilla* Löw.⁵
10. Schild schwarzbraun, schinkenförmig. An Zweigen und Stämmen der verschiedenartigsten Holzpflanzen, vom Baum bis zum Halbstrauch.
Mytilaspis (*Lepidosaphes*) *pomorum* (Bouché).
 Schild hellbraun, schmal kommaförmig. Auf den Nadeln von *Pinus*.
Mytilaspis (*Lepidosaphes*) *newsteadi* Sulc.

Hamburg, 26. Dezember 1906.

¹ Nicht zu verwechseln mit dem einer anderen Unterfamilie angehörigen *Asterolecanium quercicola* (Bouché), äusserlich kenntlich am Fehlen eines aus Schildmasse und Exuvien bestehenden Schildes.

² So von mir bei Erlangen, Gräfenberg, Hersbruck, Schwabach bei Nürnberg, Steinau (Kr. Schlüchtern) und Neugraben bei Harburg a. E. gefunden.

³ Der besonders an *Pirus communis* vorkommende *Aspidiotus piri* Lichtenstein ist bislang nur durch eingehende mikroskopische Untersuchung von *A. ostreaeformis* zu trennen. Ich habe ihn aus diesem Grund nicht in die Liste aufgenommen.

⁴ Bis jetzt nur aus Böhmen bekannt.

⁵ Aus Deutschland noch nicht mit Sicherheit bekannt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Lindinger Leonhard

Artikel/Article: [Bestimmungstafel der deutschen Diaspinen. 4-6](#)